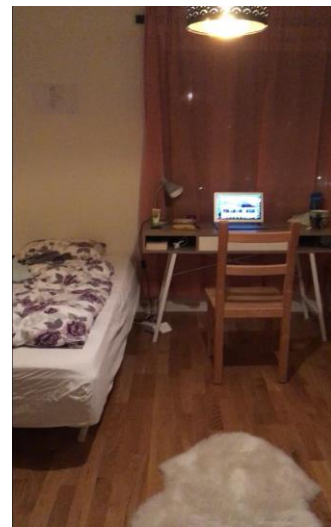




Mein Department



Mein Zimmer in Märsta

ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	International Tourism Studies
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	04.03.2019 - 30.08.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Schweden
Name der Praktikumsrichtung:	Haman Scandinavia
Homepage:	www.haman.no
Adresse:	Västra Finnbodavägen 2, SE - 13130 Nacka, Stockholm
Ansprechpartner:	Anna Alshammar
Telefon / E-Mail:	+46 8 791 00 45

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Haman Scandinavia ist ein Incoming Tour Operator mit Büros in verschiedenen Ländern. Ich habe in Stockholm im Group Department gearbeitet, welches eines der drei Abteilungen in Stockholm ist. Es gibt noch ein Büro in Oslo.

Das Group Department arbeitet B2B mit anderen Reiseveranstaltern und Reisebüros im Ausland. Unser Hauptmarkt ist jedoch Deutschland, deswegen werden dort deutschsprachige Trainees bevorzugt.

Die Businesssprache ist Englisch, aber Schwedisch- oder Norwegischkenntnisse sind von Vorteil. Im Group Department werden die Gruppenreisen für Kunden zusammengestellt und ausgeführt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Den Praktikumsplatz habe ich durch die Facebookgruppe der HS HARZ gefunden, dort hat eine Studentin des gleichen Studienfachs gefragt, ob jemand an dieser Stelle interessiert ist. Die HS HARZ hat nun eine separate Jobbörse als Facebookgruppe für Praktika- und Jobausschreibungen für Studenten der HS HARZ.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da Schweden und Deutschland nicht viele gravierende Unterschiede hat, musste ich mich nicht auf einen Kulturschock vorbereiten, deswegen bin ich ganz locker an das Semester rangegangen. Ich musste mich sprachlich nicht wirklich vorbereiten, da in Schweden so gut wie jeder Englisch kann und Englisch für mich kein Problem ist.

Bei Haman Scandinavia habe ich das erste mal richtig gearbeitet (sonst hatte ich nur Minijobs). Genau aus diesem Grund konnte ich nicht einschätzen, was mich hier genau erwartet. Als fachliche Vorbereitung habe ich mir noch einmal Fachtermini und dessen Definition angeschaut, um mit dem normalen Tagesablauf leicht mitzukommen. Ich habe aber gemerkt, dass es zumindest in meinem Unternehmen nicht nötig war, da man viele Fragen stellen kann und zu Beginn alles langsam erklärt bekommt. Dadurch lernt man von Zeit zu Zeit alle wichtigen Begriffe und Prozesse.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich per Facebook gefunden. Dort gibt es für Stockholm viele verschiedene Gruppen für Unterkünfte. Meine Unterkunft lag allerdings in Märsta, ich habe 1,5h zur Arbeit gebraucht und empfehle das KEINEM! Die Facebookgruppen beinhalten viele Angebote und Suchanfragen. Oft kriegt man allerdings Angebote, die sehr weit weg sind von Stockholm City oder auch mal gar keine Antwort. Die Suche in und um Stockholm ist eher schwierig.

Es gibt auch blocket.se. Ich habe mich damit allerdings überhaupt nicht zurecht gefunden, da die Übersetzungen unakkurat sind und damit sehr unseriös wirken, jedoch von Schweden in schwedisch sehr gerne benutzt werden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Beim Praktikum hieß meine Position Reservations Coordinator. Ich hatte viele kleine Aufgaben, um meinen Kollegen zu assistieren. Als Reisevermittler nahm ich Reiseanfragen an und bearbeitete sie nach Wünschen des Kunden. Dabei wurden im Buchungssystem die separaten Services zu einem Bündel zusammengestellt, dies in Word aufbereitet und übersichtlich dargestellt und dann dem Kunden vorgeschlagen. Nach Rückmeldung des Kunden wurde gemeinsam mit ihm das Angebot angepasst, damit eine Buchung daraus werden konnte. Die einzelnen Servicelines im Buchungssystem mussten nun gebucht werden.

Ansonsten bestanden meine Aufgaben darin, Telefonate mit Leistungsträgern oder Emails für meine Kollegen zu verfassen, damit bei der Durchführung der Reisen alles klappt.

Mein Langzeit-"Projekt" war in Zusammenarbeit mit einem deutschen Klassenfahrtanbieter, für den wir Guides anfragen mussten. Ich war die Ansprechpartnerin für unseren Kunden und habe die Abwicklung der Buchungen übernommen. Allerdings gab es in den verschiedenen Buchungen nicht wirklich Abwechslung und

der Anspruch an diese Aufgabe hielt sich in Grenzen. Ich habe gefragt, ob ich für die restlichen 8 Wochen ein etwas größeres Projekt übernehmen darf, allerdings gab es darauf keine Reaktion.

Meine Betreuung als Supervisor übernahm eine Kollegin. Sie half mir bei allen Schwierigkeiten und hatte immer ein offenes Ohr. Ich konnte mich immer auf sie verlassen.

In der Nebensaison hatte man viel Zeit seine Aufgaben zu erledigen, manchmal hatte ich nicht wirklich etwas zu tun und musste meine Arbeitskollegen um neue Aufgaben bitten.

In der Hochsaison (Mitte Mai bis Ende Juli) hatte ich immer etwas zu tun, der Tage vergingen dadurch schnell.

Man sollte sich über manche „Eigenschaften“ der Arbeitsstelle bewusst sein.

Als Businesssprache ist Englisch angegeben, dennoch wird unter den Mitarbeitern sehr oft schwedisch gesprochen.

Die Urlaubsplanung sollte lange im Vorhinein geschehen und Überstundenkompensation sofort in Anspruch genommen werden.

Ich muss auch sagen, dass wir als Praktikanten nicht den Festangestellten gleich gestellt sind und teils andere Regeln haben. Hier ein paar Beispiele im Vergleich zu Festangestellten: Urlaubstage können nicht kumuliert werden; wir bekommen keine Massage alle zwei Wochen; wir müssen den Sommer über die Früchte und Milch für das gesamte Büro einkaufen und von zuhause zur Arbeit transportieren (jeweils eine Woche, ich war 3x dran). Am Freitag muss die Fika für alle organisiert werden.

Alles in allem war es ein gutes Praktikum, auch wenn jetzt die negativen Aspekte sehr hervorgehoben wurden. Es hatte seine Schwächen, was sicherlich in einigen Praktikumeinrichtungen vorkommt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich bin durch das Praktikum viel aus mir herausgekommen. Außerdem bin ich fremden Menschen, vor allem Businesspartnern gegenüber, viel aufgeschlossener und traue mich nun auf sie offen zuzugehen. Desweiteren kann ich viel leichter mit Verständnisproblemen umgehen und frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden haben.

Anfänglich hatte ich Angst vor dem täglichen Telefondienst, was nun kein Problem mehr darstellt.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Schweden ist das Steuersystem anders als in Deutschland. Es ist komplizierter und sehr undurchsichtig für die Steuerzahler. Zu Beginn des Praktikums geht man zum Steueramt (Skatteverket) und bewirbt sich für eine (vorläufige) Personnummer. In Schweden ist die Personnummer überaus wichtig, man gibt sie überall an, wo man sich anmeldet, z.B. bei der Bankkontoeröffnung, im Fitnessstudio, beim Sprach- oder Tanzkurs etc. Fazit ist, wenn man keine richtige Personnummer hat, ist man quasi anonym und eingeschränkt. Sehr wichtig zu wissen, ist, dass man als Deutsche/r seine deutsche Steueridentifikationsnummer angeben muss.

Je nach Aufenthaltsdauer bekommt man eine richtige oder eine sozusagen vorläufige Nummer. Als Praktikant bei Haman bekommt man keine offizielle Personnummer, da man nicht auf Langzeit vor Ort ist.

Bei Haman wird das Praktikum bezahlt und deswegen muss man auch in Schweden Steuern zahlen. Das kann sehr verwirrend sein, da man sich für verschiedene Optionen bewerben kann (es kommt auf die Dauer des Arbeitsvertrages an), allerdings nicht immer die günstigste Variante vom Skatteverket ausgewählt wird. Deshalb alle Bescheide vom Skatteverket kopieren und bei der Arbeit einreichen, denn so kann einem der Supervisor behilflich sein, sollte es Unstimmigkeiten geben.

Für das Praktikum muss man ein schwedisches Bankkonto eröffnen, was nur bei einer einzigen Bank ohne offizielle Personnummer möglich ist. Manche Mitarbeiter dieser Bank wissen dies allerdings nicht, deshalb

sollte man sich vorher mit der Verantwortlichen Person bei Haman besprechen, was genau verlangt wird und sich vorbereiten, damit man von unwissenden Mitarbeitern nicht einfach weggeschickt wird.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Als Deutsche/r braucht man kein Visum o.Ä. für das Praktikum.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Trotz EU Regelung, dass man nur mit dem Personalausweis reisen kann, sollte man seinen Reisepass zu allen offiziellen Ämtern, wie Bank und Skatteverket, mitnehmen, denn oft wird der Pass verlangt.

Ich hatte bis zu einem gewissen Zeitpunkt nur meinen Personalausweis dabei und musste mit jeglichen Personen lange diskutieren, dass ich meinen Pass nicht unbedingt vorzeigen muss. Damit einem das erspart bleibt, lieber den Reisepass mitnehmen!

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum hatte kleine Schwächen, die mir nach einiger Zeit aufgefallen sind, das kommt dennoch bei vielen Einrichtungen vor. Im Großen und Ganzen ist es ein gutes Praktikum gewesen.

Als Fazit nehme ich aus der Arbeit, dass es für mich persönlich kein Job ist, den ich auf lange Zeit in meinem Leben ausüben möchte, da ich nicht für einen Bürojob gemacht bin und den Kontakt und die Interaktion zu anderen Menschen verstärkt brauche.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].